

Das Vaterunser als Herzstück der Bergpredigt

Matthäus 6,5–15: Vom Beten – Das Vaterunser

⁵ Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler! Sie stellen sich beim Gebet gern in die Synagogen und an die Straßenecken, damit sie von den Leuten gesehen werden. Amen, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.

⁶ Du aber, wenn du betest, geh in deine Kammer, schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist! Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.

⁷ Wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden¹, die meinen, sie werden nur erhört, wenn sie viele Worte machen. ⁸ Macht es nicht wie sie; denn euer Vater weiß, was ihr braucht, noch ehe ihr ihn bittet.

¹ Mit „Heiden“ sind Nicht-Juden gemeint.

⁹ So sollt ihr beten:

Unser Vater im Himmel,
geheiligt werde dein Name,

¹⁰ dein Reich komme,

dein Wille geschehe

wie im Himmel, so auf der Erde.

¹¹ **Gib uns heute das Brot, das wir brauchen!**

¹² Und erlass uns unsere Schulden, wie auch wir sie unseren Schuldnern erlassen haben!

¹³ Und führe uns nicht in Versuchung, sondern rette uns vor dem Bösen!

¹⁴ Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergibt, dann wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben. ¹⁵ Wenn ihr aber den Menschen nicht vergibt, dann wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift,
vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe

© 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

Alle Rechte vorbehalten.